



INTEGRIERTE LEITSTELLE

Schaltzentrale
für die Vorderpalz

KATASTROPHEN- SCHUTZ

Spezialisten
für Schadensfälle



100 Jahre Berufsfeuerwehr
Ludwigshafen am Rhein

100 Jahre

BERUFSFEUERWEHR LUDWIGSHAFEN



WIR GRATULIEREN

und danken für den unermüdlichen Einsatz zum Wohl unserer Stadt!

lukom

Ludwigshafener Kongress- und Marketing-Gesellschaft mbH

EDITORIAL

100 Jahre Ludwigshafen FEUERWEHR



Retten, Löschen, Bergen, Schützen und Helfen sind die Schlüsselwörter, die alle Feuerwehrfrauen und -männer, sei es im Ehren- oder im Hauptamt, miteinander verbinden. Feuerwehrleute genießen in unserer Bevölkerung eine besonders hohe Anerkennung und Wertschätzung.

Wir sind froh und stolz auf unsere gut ausgebildeten, motivierten und jederzeit einsatzfähigen Ludwigshafener Feuerwehren. Für viele der Kameradinnen und Kameraden ist Feuerwehrfrau oder -mann zu sein nicht nur ein Beruf, sondern eine Berufung, der sie leidenschaftlich und tatkräftig, teilweise unter großen Gefahren für das eigene Leben oder die eigene Gesundheit, nachkommen. Sie müssen dabei immer wieder auch großen physischen und psychischen Herausforderungen standhalten. Dies erfordert neben Fitness und mentaler Stärke auch außergewöhnlich charakterstarke und umsichtige Persönlichkeiten.

Anlässlich des 100. Geburtstags zeigt sich die Berufsfeuerwehr in allen Facetten, die ihre Tätigkeit im Dienst für die Menschen in unserer Stadt ausmacht. Nehmen Sie dieses vielfältige Angebot des Jubiläumsprogramms wahr und erfahren Sie nicht zuletzt durch die vorliegende Veröffentlichung mehr über die Aufgaben der Feuerwehr.

Eine abwechslungsreiche Lektüre wünschen Ihnen

Jutta Steinruck, Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Dieter Feid, Beigeordneter und Kämmerer der Stadt Ludwigshafen am Rhein

IMPRESSUM

Herausgeber
LUKOM Ludwigshafener Kongress- und Marketing-Gesellschaft mbH
Rheinuferstraße 9
67061 Ludwigshafen
Tel. 0621 690 95 -0
Fax 0621 690 95 66
E-Mail: info@lukom.com
www.lukom.com
Geschäftsführer: Michael Cordier

Redaktion
Markus Lemberger (verantwortlich)
Uwe Desloch, Torsten Kleb
Satz/Layout: Nanette Uhr
Fotos: Berufsfeuerwehr, FFW
LUKOM, ZG

Anzeigen
LUKOM

Druck
DSW Druck- und Versanddienstleistungen
Südwest GmbH

Auflage
150.000

GRUSSWORTE



Sehr geehrte Herren und Damen,
liebe Feuerwehrkameraden und -kameradinnen,

die Stadt Ludwigshafen kann in diesem Jahr ein ganz besonderes Jubiläum feiern: das 100-jährige Bestehen seiner Berufsfeuerwehr. Zu diesem Ereignis gratuliere ich allen Mitgliedern der Feuerwehr sehr herzlich.

Bei der Feuerwehr geht es heute längst nicht mehr nur um Brandbekämpfung. Seien es Unfälle, Katastrophen, Unwetterschäden oder kleinere und große Hilfestellungen, die Bürger und Bürgerinnen können sich jederzeit auf die Ludwigshafener Feuerwehr verlassen, die rund um die Uhr im Einsatz ist. Dabei sind die Aufgaben der Feuerwehren vielfältig. Feuerwehrangehörige sind mit schwierigsten, riskanten, oft lebensgefährlichen Aufgaben betraut, die sie für die Allgemeinheit leisten. Dafür gebührt Ihnen unser großer Dank und Respekt. Leider erleben wir immer wieder, wie Hilfs- und Rettungskräfte angegriffen und Einsätze von Schaulustigen behindert oder gefährdet werden. Als Landesregierung verurteilen wir dies scharf und stehen hinter Rettungs-



Malu Dreyer
Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz

kräften und Feuerwehrleuten, die einen so wichtigen Dienst an der Gesellschaft leisten. Ein Wort des Dankes, ein Zeichen der Anerkennung – das ist das Mindeste, mit dem wir Feuerwehrangehörigen immer wieder signalisieren können, wie sehr die Gesellschaft sie und ihr Engagement schätzt und so dringend benötigt.

Ich wünsche der Feuerwehr Ludwigshafen alles Gute und viel Erfolg bei ihren wichtigen Aufgaben und dass Sie stets gesund aus den Übungen und vom Ernstfall nach Hause kommen mögen.

Seit nun schon 100 Jahren trägt die Berufsfeuerwehr der Stadt Ludwigshafen Verantwortung für den Schutz der Bürgerinnen und Bürger. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich allen Feuerwehrangehörigen sehr herzlich!

In 100 Jahren hat sich im gesellschaftlichen wie im technischen Bereich viel gewandelt. Von diesen Veränderungen sind auch die Feuerwehren betroffen. Die Werte, auf denen sich die Feuerwehr gründet, sind jedoch immer die gleichen geblieben: Hilfsbereitschaft, Vertrauen und Solidarität. Hilfeleistung bei Not und Gefahr ist Ausdruck der Bereitschaft, Angelegenheiten der Gemeinschaft in die eigene Verantwortung zu übernehmen. 100 Jahre lang hat die Berufsfeuerwehr Ludwigshafen diese vorbildliche Haltung bewiesen. Die Angehörigen der Feuerwehr stehen in einer langen Tradition des Helfens für die Allgemeinheit in unserem Land.

Angesichts der Starkregenereignisse im Frühjahr und der erhöhten Waldbrandgefahr über die trockenen Sommertage, konnten viele Menschen erleben, mit welch großem Engagement sich die Mitglieder unserer



Roger Lewentz
Minister des Innern und für Sport
des Landes Rheinland-Pfalz

Feuerwehren und Hilfsorganisationen für andere einsetzen. Das spiegelt die Grundwerte unseres Zusammenlebens und des Selbstverständnisses der Hilfe für unsere Mitmenschen in Rheinland-Pfalz wider.

Die Berufsfeuerwehr Ludwigshafen hat in der langen Zeit ihres Bestehens unzählige Einsätze bestritten und dabei viele Menschenleben gerettet. Deswegen ist die Gesellschaft den aktiven Feuerwehrfrauen und -männern zu großem Dank verpflichtet und wertschätzt die Landesregierung die Arbeit unserer Feuerwehren. Verbunden mit meinem herzlichen Dank für diese Arbeit wünsche ich der Berufsfeuerwehr Ludwigshafen alles Gute zum 100-jährigen Bestehen!

FEUERWACHEN AN DREI STANDORTEN

FEUERWACHE 1

Die Feuerwache 1 (Hauptfeuerwache) besteht aus vier Gebäudekomplexen inklusive Fachwerkstätten und der integrierten Leitstelle und ist strategisch für Hilfeleistungen der auf die südlichen Teile der Stadt ausgerichtete Standort. Seit 55 Jahren ist die Feuerwache in Betrieb. Derzeit leisten 77 Kollegen und eine Kollegin in drei Schichten rund um die Uhr ihren Dienst und werden von 30 Personen in der Verwaltung unterstützt.



FEUERWACHEN AN DREI STANDORTEN

FEUERWACHE 1,2 UND 3

Feuerwache 1: Hauptfeuerwache am Kaiserwörthdamm

Die Hauptfeuerwache am Kaiserwörthdamm 1 im Ludwigshafener Stadtteil Mundenheim wurde am 27. Juni 1963 eingeweiht. Als sie ihren Betrieb aufnahm, galt die Wache als eine moderne Einrichtung, die für zirka 70 Feuerwehrmänner in einem Zwei-Schichten-Dienst konzipiert war.

Voraussetzung für die Tätigkeit bei der Berufsfeuerwehr war eine abgeschlossene Handwerker Ausbildung, um in der wachinternen Schreiner-, Elektro-, Maurer-, Schneider-, Schlosser- oder KFZ-Werkstatt den jeweiligen Innendienst zu übernehmen. In jener Zeit löste die Zentrale noch über den Rasselwecker auf der Wache manuell einen Alarm aus.

Die Hauptfeuerwache nennt sich mittlerweile Feuerwache 1, in welcher derzeit eine Kollegin und 77 Kollegen in drei Schichten rund um die Uhr ihren Dienst leisten. Hinzu kommen neben dem operativen Brand- und Katastrophenschutz auch Führungsunterstützungen für die nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr Ludwigshafens bei außergewöhnlichen Schadenslagen. Dafür stehen Räumlichkeiten für den Verwaltungsstab – also die politisch-administrative Führung – und dem Führungsstab – die operativ-taktische Führung – bereit.

Unter der Bereichsleitung der Berufsfeuerwehr nehmen insgesamt vier Abteilungen – Verwaltung, Gefahrenabwehr, Gefahrenvorbeugung und Katastrophenschutz – die administrativen Aufgaben der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben in den Gebäuden der Feuerwache 1 wahr. Gegenwärtig sind in diesen Abteilungen und in unterschiedlichen Räumlichkeiten 30 Frauen und Männer beschäftigt.

Auf dem Gelände am Kaiserwörthdamm 1 befinden sich sechs Fachwerkstätten, in denen Geräte gewartet und Materialien verarbeitet werden, welche die Feuerwehr zur Ausübung ihrer Tätigkeit benötigt. Dies geht von der Holz- und Metallverarbeitung, KFZ- und Elektrowerkstatt bis zur Messgerätetechnik für chemische, biologische, radiologische und nukleare Stoffe bis zur Fachwerkstatt für Informations- und Kommunikationselektronik.

Feuerwache 2: Friesenheimer Straße 53

Mit der Einweihung der Feuerwache Nord im Jahr 1986 erfolgte einer Verlagerung der Einsatzkräfte aus dem Innenstadtbereich in den Stadtteil Oppau. Seitdem werden von hier aus die Stadtteile Oppau, Edigheim, Pfingstweide, Friesenheim und Teile der Nördlichen Innenstadt/Hemshof feuer-

wehrtechnisch abgedeckt. Hier ist außerdem die Freiwillige Feuerwehr Oppau stationiert.

Der Gebäudekomplex beherbergt insgesamt zirka 50 Einsatzdienstbeamte der Berufsfeuerwehr, rund 40 Kolleginnen und Kollegen der Freiwilligen Feuerwehr sowie 22 Kinder und Jugendliche, die der Jugendfeuerwehr Oppau angehören.

Die Feuerwache 2 (ehemals Feuerwache Nord) ist die Ausbildungswache der Feuerwehr Ludwigshafen. Hier werden alle Einsatzkräfte in den Einsatzbereichen Brandschutz, Technische Hilfe und Gefahrstoffe aus- und fortgebildet.

Einen weiteren Schwerpunkt stellt die Atemschutzwerkstatt dar, deren Aufgabe in der Reinigung, Wartung und Pflege der persönlichen Schutzausrüstung der Feuerwehrleute besteht. Dies umfasst Atemschutzmasken und Atemschutzgeräte, Chemikalienschutz- und Brandschutzkleidung.

Die Taucherstaffel, von der sich immer vier Rettungs- und Bergungstaucher im Dienst befinden, rückt von hier zu allen im Stadtgebiet befindlichen Gewässern aus.

Ein spezieller Großraumrettungswagen mit der Möglichkeit, fünf liegende und acht sitzende Verletzte in Zusammenarbeit mit dem Leitenden Notarzt und dem Organisatorischen Leiter des Rettungsdienstes zu versorgen, wird von hier aus durch das Sanitätsteam vorgehalten. Diese rollende Notfallstation kam in der Vergangenheit bei allen großen Schadenslagen zum Einsatz.

Feuerwache 3: Flomersheimer Straße 2

Um alle Gebiete der Stadt in einer angemessenen Zeit zu erreichen, nahm die Feuerwache 3 im Jahr 2010 ihren Dienst auf. Von ihr sind die Stadtteile Ruchheim und Oggersheim in kürzester Zeit zu erreichen. Im Bereich Gewerbegebiet West sind hier sechs Einsatzbeamte stationiert.

Die Prüfung aller Geräte, vom hydraulischen Rettungsgerät über die Motorkettensäge bis hin zu den tragbaren Leitern, wird hier durchgeführt und dokumentiert. Vor drei Jahren hat in der Flomersheimer Straße 2 eine hochmoderne, vollautomatische Schlauchpflegeanlage ihre Arbeit aufgenommen. Die Anlage reinigt und prüft die zirka 16.000 Meter Feuerwehrschläuche Ludwigshafens.



INTEGRIERTE LEITSTELLE

SCHALTZENTRALE FÜR 620.000 MENSCHEN DER VORDERPFALZ

Die Integrierte Leitstelle auf dem Gelände der Ludwigshafener Hauptfeuerwache ist für die Erstalarmierung und Einsatzkoordination in der Region Vorderpfalz mit ihren rund 600.000 Einwohnerinnen und Einwohnern auf einer Fläche von etwa 1.200 Quadratkilometern zuständig. Am Bau der Leitstelle beteiligen sich neben Ludwigshafen die Städte Frankenthal, Neustadt an der Weinstraße und Speyer sowie der Landkreis Bad Dürkheim und der Rhein-Pfalz-Kreis. Die Integrierte Leitstelle ist seit 1. Juni im technischen Wirkbetrieb.

Das Leitstellenpersonal besteht aus zirka 80 Disponentinnen und Disponenten, die im Schichtdienst arbeiten und rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr Dienst leisten. Das Aufgabengebiet reicht vom Annehmen des Notrufs 112 und der Hilfersuche aller Personen im Bereich der Vorderpfalz, der Entgegennahme aller Brandmeldeanlagen im Einsatzgebiet bis zur Regelung und Koordinierung der Einsätze des Rettungsdienstes. Zudem unterstützt die Leitstelle die Führung der Feuerwehreinsatzzentralen und ist Alarmierungsstelle zur Erst- und Nachalarmierung von Einheiten und Einrichtungen anderer Hilfsorganisationen. Aber auch die Koordinierung von überregionalen Aufgaben bei Ereignissen wie Hochwasser, Störfällen etwa im Bereich der chemischen Industrie oder Kernkraftwerken, bei Seuchen, Stromausfällen, Evakuierungen oder Schiffsunfällen übernimmt sie.



LUST AUF FEUERWEHR

LUST AUF FEUERWEHR? DANN MACH MIT! WIR SUCHEN DICH ZUR VERSTÄRKUNG!

WAS IST DIE FEUERWEHR?

Die Feuerwehr ist eine Hilfsorganisation, die bei Unfällen, Feuer und ähnlichen Ereignissen Hilfe leistet. Das heißt, Feuerwehrleute retten, schützen und bergen Menschen, Tiere sowie Sachen. Dazu gehört beispielsweise die Bekämpfung von Bränden, technische Hilfeleistung etwa bei Verkehrsunfällen, Rettung von Personen in Notlagen, Beseitigung von Unwetterschäden und viele Dinge mehr.



BERUFSFEUERWEHR LUDWIGSHAFEN

Das Aufgabengebiet einer Berufsfeuerwehrfrau oder eines Berufsfeuerwehrmannes ist sehr vielfältig und hat mit Feuer eher selten etwas zu tun. Technische Hilfeleistungen – von der Menschenrettung nach Verkehrsunfällen bis hin zu Türöffnungen etwa bei vermissten Personen – machen vielmehr den Alltag aus. In Ludwigshafen gehören als Besonderheit häufig auch Einsätze mit Gefahrstoffen – beispielsweise ein Verkehrsunfall mit einem Säuretankwagen – dazu. Abhängig vom jeweiligen Einsatz sind die Feuerwehrleute nach spezieller Weiterbildung auch als Drehleitermaschinisten, Taucher, Bootsführer und Strömungsretter gefordert. Berufsfeuerwehrleute sind Beamtinnen und Beamte, die größtenteils in 24-Stunden-Schichten arbeiten.

EINSTIEG BEI DER BERUFSFEUERWEHR

Es gibt mehrere Wege, um Berufsfeuerwehrfrau oder Berufsfeuerwehrmann zu werden: den Einsatzdienst und den Sonderdienst. Etwa alle zwei Jahre sucht die Berufsfeuerwehr neue Kolleginnen und Kollegen für den Einsatzdienst sowie in unregelmäßigen Abständen für den Sonderdienst. Für beide Wege müssen die Bewerberinnen und Bewerber im Einstellungstest ihre sportliche, handwerkliche und geistige Leistungsfähigkeit beweisen.

EINSATZDIENST

Voraussetzung für den Einsatzdienst ist eine handwerkliche oder technische Berufsausbildung. Nach der Einstellung erfolgt eine anderthalbjährige Feuerwehrausbildung. Dann beginnt der Einsatz im Schichtdienst auf den Feuerwachen.

SONDERDIENST

Voraussetzung für den Sonderdienst ist ein geeigneter Studienabschluss im Bereich Ingenieurs- oder Naturwissenschaften. Nach der Einstellung beginnt eine zweijährige Feuerwehrausbildung, nach deren Abschluss die Feuerwehrleute im Schichtdienst und im Tagdienst in ihrem Sachgebiet arbeiten.

AUSBILDUNG/SCHULUNG

WIE WIRD MAN FEUERWEHRFRAU ODER -MANN?

DEIN WEG ZUR FEUERWEHR

Seit fast vier Jahrzehnten ist Martin Meinhardt als Feuerwehrmann in Ludwigshafen tätig. Der Brandamtsrat und Leiter der Einsatzvorbereitung, der Aus- und Fortbildung bei der Berufsfeuerwehr führt auf, welche Ausbildungswege und Anforderungen bestehen, wenn man sich der Feuerwehr anschließen möchte.



„Mein Name ist Martin Meinhardt. Im Jahr 1981 bin ich in die Jugendfeuerwehr Oppau eingetreten und 1987 wechselte ich dort in die aktive Wehr. Im Jahr 1989 war es dann soweit, ich konnte mein Hobby zum Beruf machen und wurde Mitglied der Berufsfeuerwehr Ludwigshafen. Heute, nach insgesamt 37 Jahren Feuerwehr, davon 29 Jahre Berufsfeuerwehr in einer Stadt mitten in der Metropolregion Rhein-Neckar, die ein solch überdurchschnittlich breites Einsatzspektrum bietet, würde ich diesen Weg jederzeit wieder gehen.“

Es gibt nur wenige Berufe, bei denen man so vielseitig helfen kann, auch wenn es durchaus viele Einsatzsituationen gibt, die nicht immer einfach sind. Zudem bietet der Beruf vielfältige Aufgabengebiete und Entwicklungsmöglichkeiten. Neben den klassischen Einsatzgebieten Brandschutz, technischer- und allgemeine Hilfe mit den dazu gehörigen umfangreichen Aus- und Fortbildungen können noch weite-

re interessante sowie anspruchsvolle Sonderqualifikationen wie zum Beispiel in den Bereichen Gefahrstoffeinsatz/Messtechnik (unter anderem mit dem landesweiten Notfallanalyzesystem für unbekannte Stoffe), der Wasserrettung bis hin zum Feuerwehrttaucher oder die Qualifikation zum Disponent in der Integrierten Leitstelle Ludwigshafen und vieles mehr erworben werden.

Natürlich müssen die Einsatzkräfte hierfür körperlich und geistig fit sein. Um diese Fitness zu erhalten, sind neben den kontinuierlichen Aus- und Fortbildungen der Dienstsport und das Gesundheitsmanagement ein wichtiger Baustein.

In den Stadtteilen Oppau, Stadtmitte und Ruchheim gibt es zudem noch die Einheiten der Freiwilligen Feuerwehren mit ihren Jugendfeuerwehren, die eine wichtige Rolle spielen.

Bei der Jugendfeuerwehr können Kinder und Jugendliche ab dem Alter von zehn Jahren eintreten. Aber auch die Mütter, Väter sowie interessierte Frauen und Männer sind gefragt: Sie können jederzeit bei den jeweiligen Freiwilligen Feuerwehren mitwirken.

Bei der Berufsfeuerwehr kann sich bewerben, wer eine handwerkliche abgeschlossene Berufsausbildung, also einen Gesellenbrief, für einen dem Feuerwehrdienst dienlichen Beruf hat. Erfüllt der Bewerber die erforderlichen Anforderungen und kommt in die engere Auswahl, wird er zu einem Informationsabend eingeladen, bei dem er alles über den Beruf und das, was auf ihn zukommt oder kommen kann erfährt. Zudem kann er offene Fragen klären.

Besteht seitens des Bewerbers weiterhin Interesse, folgt ein eintägiger Einstellungstest. Hier wird die sportliche Leistungsfähigkeit überprüft. Hinzu kommen verschiedene Intelligenz-, Belastungs- und Allgemeintests. Verlaufen diese Tests erfolgreich, schließt sich daran ein persönliches Gespräch an. Falls dies ebenfalls zufriedenstellend verläuft, überprüft ein Amtsarzt bei einer körperlichen Untersuchung die gesundheitliche Eignung des Bewerbers. Erhält der Bewerber ein Einstellungsangebot und nimmt dies an, beginnt seine 18-monatige Ausbildungszeit mit einem 22-wöchigen Grundausbildungslehrgang im Tagdienst.

Das Team Aus- und Fortbildung organisiert und führt auf der Feuerwache 2 in Oppau den Grundausbildungslehrgang durch. Der Lehrgang vermittelt alle notwendigen Grundkenntnisse, die für den Feuerwehreinsatzdienst erforderlich sind: Brandschutz, technische Hilfe, Gefahrstoffeinsatz, Absturzsicherung, Wasserrettung, Tierrettung und vieles mehr. Die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger spielt hierbei eine elementare Rolle. Das alles wird in der Theorie, aber auch mit sehr vielen praktischen und einsatznahen Übungen gelehrt. Die Teamarbeit ist hierbei äußerst wichtig.

Danach folgt ein Wachabteilungspraktikum, das bedeutet, dass erste Erfahrungen im realen Einsatz im 24-Stunden-Dienst im Wechsel auf allen drei Wachen gesammelt werden. Ist das Wachabteilungspraktikum abgeschlossen, erfolgt unter anderem die Ausbildung zum Rettungssanitäter, der Erwerb der Fahrerlaubnis der Klasse CE sowie der Truppführerlehrgang. Zum Abschluss wird die Laufbahnprüfung für das zweite Einstiegsamt gemäß der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung absolviert.

Ist auch die Laufbahnprüfung bestanden, werden die fertig ausgebildeten Feuerwehrfrauen und -männer einer Wachabteilung zugeteilt und arbeiten dann im 24-Stunden-Schichtdienst auf einer der drei Ludwigshafener Feuerwachen.

Ob bei der Jugendfeuerwehr, der Freiwilligen Feuerwehr oder bei der Berufsfeuerwehr: Wir freuen uns über jede Bewerberin und jeden Bewerber und bieten Teamarbeit in vielfältigen Aufgabebereichen, neueste Technik und eine Vielzahl persönlicher Entwicklungsmöglichkeiten.“

**Haben wir Euer Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf Euch!**



BERUFSFEUERWEHR LUDWIGSHAFEN 2017



FEUERWEHR IN ZAHLEN



50
STRÖMUMGS
RETTER

45
MÄDCHEN UND JUNGEN
IN DER FREIWILLIGEN
FEUERWEHR

60.000
GEFAHRENE
KILOMETER

3
FEUER
WACHEN

16.000
METER
FEUERWEHR-
SCHLAUCHE

4.000
EINSÄTZE
JÄHRLICH

206
EINSATZKRÄFTE
DER
BERUFSFEUER-
WEHR

45
FÜHRUNGS-
KRÄFTE

3
FREIWILLIGE
FEUERWEHREN

95
EINSATZKRÄFTE
DER
FREIWILLIGEN
FEUERWEHR

36
EINSATZKRÄFTE
RUND UM DIE UHR
IM DIENST

35
BOOTS
FÜHRER

64
FAHRZEUGE

178
ATEMSCHUTZ
GERÄTE

5
BOOTE

15
LÖSCH
FAHRZEUGE

300
ATEMSCHUTZ
MASKEN

DAS IST DIE FEUERWEHR LUDWIGSHAFEN!

- 1 Stadtfirewehrinspekteur
- 2 Stellvertretende Stadtfirewehrinspekteure
- 3 Feuerwachen und drei Freiwillige Feuerwehren
- 4 Boote
- 6 Messtechnik-Administratoren und sechs Lehrtaucher
- 8 Mitarbeiterinnen in der Verwaltung
- 9 Führungsdienstbeamte
- 10 Mitarbeiter im Bereich Vorbeugender Gefahrschutz
- 10 Zugführer
- 12 Mitarbeiter/innen in Verwaltung und Werkstätten
- 12 Technische Einsatzleiter
- 13 Ausbilder beim „Team“ Aus- und Fortbildung
- 14 Kollegen mit dem Vornamen „Stephan/Stefan“
- 15 Löschfahrzeuge und Tank-Löschfahrzeuge
- 16 Feuerwehrauchgeräte
- 29 Feuerwehreinsatztaucher
- 30 Kollegen im Mess- und Probenahme- Personal (Umweltschutz)
- 35 Bootsführer
- 36 Einsatzkräfte rund um die Uhr im Dienst
- 45 Mädchen und Jungen in der Jugendfeuerwehr
- 45 Führungskräfte im Sonderdienst
- 50 Strömungsretter
- 64 Fahrzeuge
- 95 Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr
- 100 fest verbaute Funkgeräte
- 178 Atemschutzgeräte
- 180 mobile Funkgeräte
- 206 Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr
- 300 Atemschutzmasken
- 4000 Einsätze jährlich
- 16000 Meter Feuerwehrschräuche
- 60 000 gefahrene Kilometer jährlich (Dienst- und Einsatzfahrten)

FÜHRUNGSDIENST

FÜHRUNG DER BERUFSWEHR

„Im Jubiläumsjahr stellt sich die Berufsfeuerwehr neu auf, damit sie auch in Zukunft für die Herausforderungen am Einsatzort Ludwigshafen am Rhein gerüstet ist“, erklärt Feuerwehrdezernent Dieter Feid.

Seit März 2017 stehen Bereichsleiter Stefan Bruck und sein Stellvertreter Jan Deubel an der Spitze der Berufsfeuerwehr. „Mit Jochen Hummel, der seit April 2018 neben Deubel zweiter Stellvertreter ist, wurde aus dem Führungs-Duo ein Trio. Damit ist die Feuerwehr für die Zukunft hervorragend aufgestellt“, bilanziert Feid.

Unter der Bereichsleitung der Berufsfeuerwehr nehmen die Abteilungen Verwaltung, Gefahrenabwehr (Abteilungsleiter Jan Deubel), Gefahrenvorbeugung (Abteilungsleiter Stefan Scheidt), Katastrophenschutz (Abteilungsleiter Jochen Hummel) und Technik (Abteilungsleiter Stefan Kraft) die administrativen Aufgaben der Behörden sowie der Organisationen mit Sicherheitsaufgaben in den Gebäuden der Feuerwache 1 wahr. Gegenwärtig sind in diesen Abteilungen an drei Standorten 30 Frauen und Männer beschäftigt.



Stefan Bruck
Leiter
Berufsfeuerwehr Ludwigshafen



Jan Deubel
Stellvertretender Leiter BF
Leiter Gefahrenabwehr



Jochen Hummel
Stellvertretender Leiter BF
Leiter Katastrophenschutz



Stefan Scheidt
Abteilungsleiter
Gefahrenvorbeugung



Stefan Kraft
Abteilungsleiter
Technik



Udo Gruber
Stabsstellenleiter
Integrierte Leitstelle



Stephan Schröder
Wachleiter
Feuerwache 1



Frank Bohm
Wachleiter
Feuerwache 2+3



Martin Meinhardt
Leiter Einsatzvorbereitung
Aus- und Fortbildung, FF

TECHNIK

VON DER EINSATZKLEIDUNG ÜBER LÖSCHFAHRZEUGE BIS ZU GEBÄUDEN

Die Abteilung Technik der Berufsfeuerwehr ist mit der Beschaffung von Einsatzfahrzeugen, Einsatzgeräten, Einsatzkleidung sowie dem Unterhalt der Werkstätten und Gebäuden befasst.

Bei Einsatzfahrzeugen ist zwischen Kommandowagen für Einsatzleitungen, Lösch- und Sonderfahrzeugen, wie zum Beispiel einem Rüstwagen mit Kran zu unterscheiden.

Zu den Einsatzgeräten zählen die Schläuche und Strahlrohre wie auch die Messgeräte zum Detektieren von Gefahrstoffen. Hier finden sich auch alle Werkzeuge wieder, welche auf den Einsatzfahrzeugen zum Einsatzort gebracht werden.

Die Einsatzkleidung oder auch Schutzkleidung dient dem Feuerwehrmann zum Schutz vor Gefahren an der Einsatzstelle. Bei der Feuerwehr liegt hier auch ein großer Schwerpunkt auf der Pflege und Wartung dieser Kleidung.

Auf allen drei Wachen der Berufsfeuerwehr finden sich verschiedene Werkstätten wieder. In der Kfz-Werkstatt werden Feuerwehrfahrzeuge gewartet und repariert. Die Funkwerkstatt kümmert sich um alles, was mit Kommunikation

innerhalb der Feuerwehr zu tun hat. Wartung und Pflege der Atemschutzgeräte sowie die Reinigung der persönlichen Schutzausrüstung unterliegt der Atemschutzwerkstatt.

Rüstwagen-Kran (RW-K) der Berufsfeuerwehr Ludwigshafen Der auf der Feuerwache 1 stationierte Rüstwagen-Kran der Berufsfeuerwehr Ludwigshafen ist ein in Deutschland einmaliges Fahrzeug mit besonderer Ausstattung. Kernstück ist der Bergekran. Der Kran am Fahrzeugheck ist um 360° endlos drehbar. So kann mit dem Kran im kompletten Umfeld des Fahrzeuges gearbeitet werden. Abgestützt wird der Kran im Betrieb durch vier senkrecht-waagrecht Stützen. Zwei davon sind in den Aufbau hinter der Fahrerkabine integriert und zwei befinden sich direkt beim Drehkranz des Kranes.

Bei einer Ausladung von knapp 24 Metern ist immer noch ein Anheben mit einem Gewicht von 1,3t möglich. Der Rüstwagen wurde auf der Interschutz 2010 in Leipzig ausgestellt und erst danach bei der Berufsfeuerwehr Ludwigshafen in Dienst gestellt.



RÜSTWAGEN-KRAN (RW-K)

Fahrgestell: Scania R400 CB 6x4 MSA
Aufbau: Rosenbauer
Motorleistung: 294 kW/ 400 PS, Euro 5
Antrieb: 6x4
Länge / Breite / Höhe: 9,1/ 2,5 / 3,6 m
Radstand: 4.700 mm
Gesamtgewicht: 26.000 kg

BLAULICHTUMZUG

3. OKTOBER

Ludwigshafener Innenstadt

Aufstellungsort, Zugweg und Uhrzeit werden noch bekanntgegeben.

GEFAHRSTOFFEINSATZ/MESSTECHNIK

IM ERNSTFALL GUT VORBEREITET

Das breit gefächerte Spektrum an in Ludwigshafen transportierten und der im Stadtgebiet zur Verarbeitung vorhandenen Gefahrstoffe stellt besondere Herausforderungen an die hiesige Feuerwehr. Von der Geruchsbelästigung, über den Gefahrstoffaustritt, bis hin zu Großschadenslagen müssen die Feuerwehrleute grundsätzlich täglich auf alles vorbereitet sein. Deshalb hält die Feuerwehr im Bereich der Messtechnik und der Gefahrstoffkomponenten eine erweiterte Ausrüstung sowie ein speziell geschultes Fachpersonal bereit. Das Team besteht derzeit aus 30 Kollegen, die als Mess- und Probeentnahme-Personal und Analytik-Bediener arbeiten. Unterstützt wird das Team von einem promovierten Diplom-Chemiker, der als Fachberater agiert.

Darüber hinaus nimmt die Feuerwehr Ludwigshafen eine zentrale Rolle im Landesanalysesystem ein. Werden bei einem Gefahrstoffeinsatz in Rheinland-Pfalz Stoffproben von den örtlichen Gefahrstoffzügen gesammelt, können diese in Ludwigshafen oder auch direkt am Einsatzort analysiert werden. Ein Team von Fachleuten übernimmt bei Bedarf die Beratung der örtlichen Feuerwehren. Diese Leistungen stehen ebenso den Polizeidienststellen wie auch den Umweltämtern des Landes zur Verfügung.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben verfügt das Team „Gefahrstoffeinsatz/Messtechnik“ über modernste Instrumente. Dazu gehören beispielsweise ein sogenannter ABC-Erkunder, ein Einsatzfahrzeug mit einer erweiterten Messtechnik sowie zahlreichen Möglichkeiten zur Entnahme von unterschiedlichen Proben. Hinzu kommen spezielle Analysegeräte wie ein Gaschromatograph mit Massenspektrometrikopplung, ein Raman-Spektrometer und ein mobiler Infrarotspektrometer. Zur Unterstützung werden Softwarekomponenten wie beispielsweise die Gefahrstoffdatenbank MEMPLEX und das System zur Ausbreitungsmodellierung von Schadensereignissen, kurz SAMS genannt, eingesetzt.



GEFAHRENVORBEUGUNG

BERATEN UND VORBEUGEN

Die Abteilung Gefahrenvorbeugung der Berufsfeuerwehr Ludwigshafen besteht aus zwölf Mitarbeitern, acht davon sind Ingenieure für Bau- und Brandschutz sowie Sicherheitstechnik.

Das Aufgabengebiet umfasst alle Maßnahmen, die die Entstehung, Ausbreitung und Auswirkung von Bränden verhindern oder einschränken. Hierzu zählen neben dem baulichen Brandschutz auch alle technische Anlagen, die dem Schutz vor Bränden dienen, sowie unter anderem Alarm-, Evakuierungs- und Brandschutzpläne sowie Schulungen, die entwickelt werden, um das Verhalten im Brandfall und den Umgang mit brennbaren Stoffen zu lehren.

Die Feuerwehr wirkt mit, dass Schutzziele aus den verschiedenen Rechtsbereichen wie Baurecht, Arbeitsschutz und Immissionsschutz eingehalten werden. Dies geschieht durch den regelmäßigen Kontakt mit der Bevölkerung, den Planerinnen, Planern und Sachverständigen sowie durch eine enge Zusammenarbeit mit der Bauaufsicht, dem Umweltamt und der Gewerbeaufsicht. Dabei beraten die Mitarbeiter der Gefahrenvorbeugung die Genehmigungsbehörden fachlich.

Der Schutz von Leben und Gesundheit, der Umwelt sowie der öffentlichen Sicherheit stehen im Vordergrund. Im mo-

deren Feuerwehrwesen bildet dies die Grundlage für eine wirksame Brandbekämpfung und Gefahrenabwehr.

Daneben bildet die Gefahrenverhütungsschau einen Schwerpunkt des Tätigkeitsbereichs. Dieser unterliegen Krankenhäuser, Pflegeheime, Schulen, Kindertagesstätten und Hochhäuser sowie Beherbergungsbetriebe, Versammlungs- und Verkaufsstätten und weitere Betriebe, die der Störfallverordnung unterliegen. Bei diesen Begehungen wird überprüft, ob die bauaufsichtlich vorgeschriebenen oder aufgrund anderer Rechtsvorschriften angeordneten brandschutztechnischen Maßnahmen durchgeführt und die Einrichtungen im ordnungsgemäßen Zustand sind. Die Prüfung umfasst die Rettungswege, die Zugänglichkeit für die Feuerwehr, die Löschwasserversorgung, die brandschutztechnischen Einrichtungen wie zum Beispiel Brandmeldeanlagen und Feuerlöscheinrichtungen sowie den betrieblichen Brandschutz.

Zu den weiteren Aufgaben der Gefahrenvorbeugung zählt die Beratungstätigkeit. Ferner wirkt sie im Bereich der Veranstaltungssicherheit mit, legt Brandsicherheitswachen fest, nimmt Brandmeldeanlagen ab und schaltet diese auf und ist in die Bauleitplanung der städtebaulichen Entwicklung eingebunden.



SCHICHTDIENST

EIN TAG IN DER BERUFSFEUERWEHR LUDWIGSHAFEN



Zugführer und Wachabteilungsführer Matthias Armbrust schildert, welche Aufgaben und Herausforderungen auf ihn während einer 24-Stunden-Schicht zukommen. Der 39-jährige gibt einen kurzen Einblick in die Lebenswelt der Berufsfeuerwehr an einem ganz normalen Tag.

„Hallo, mein Name ist Matthias Armbrust, ich komme aus Grünstadt und arbeite seit 2006 als Einsatzbeamter bei der Ludwigshafener Berufsfeuerwehr, wo ich seit 2016 als Wachabteilungsführer tätig bin. Bevor ich bei der Berufsfeuerwehr angefangen hatte, war ich Schornsteinfegermeister und Notfallsanitäter. Bin ich nicht im Dienst, habe ich Zeit meine Hobbys auszuüben: Dann gehe ich gerne schwimmen, kümmere mich um die Reben meines kleinen Weinguts und fahre noch immer Rettungsdiensteinsätze.“

Jetzt zeige ich ihnen, wie eine 24-Stunden-Schicht bei der Berufsfeuerwehr aussehen kann.

Durch meine Auflistung hoffe ich, Ihnen einen kleinen Einblick in meinen Tagesablauf bei der Berufsfeuerwehr Ludwigshafen gewährt zu haben. Dieser ausgewählte Tag war durchaus etwas stressig, aber sehr abwechslungsreich, eben ein ganz normaler Tag für die Berufsfeuerwehr. Die unterschiedlichen Anforderungen und oftmals komplett neue Situationen Tag für Tag machen den Beruf für mich so interessant. Die Entscheidung, Feuerwehrmann zu werden, habe ich noch nie bereut!“

7:30 - 8:10 Uhr; Die Dienstgeschäfte auf der Feuerwache 1 werden an die nächste Schicht übergeben und die Feuerwehrleute über wichtige Ereignisse der vorhergehenden Schicht informiert.

8:10 - 8:15 Uhr; Die Mannschaft tritt an und wird in den Ablauf des Innendienstes eingewiesen.

8:11 Uhr; Einsatz: Ein Brandmeldealarm in der Stadt ist zu überprüfen.

8:30 Uhr; Die Führungskräfte aller drei Ludwigshafener Feuerwachen tauschen sich mittels einer Telefonkonferenz bei der Dienstbesprechung aus.

8:32 Uhr; Einsatz: Die Tierretter der Feuerwehr sind jetzt am Bahnhof gefordert.

9:41 Uhr; Einsatz: Wieder geht es zu es einem Bahnhof. Dieses Mal bereiten Gefahrstoffe am Güterbahnhof Probleme.

12:30 Uhr; Jetzt gibt es Mittagessen für die Mannschaft, um für weitere Einsätze gestärkt zu sein.

14 -16:30 Uhr; Nach Ende der Mittagspause steht Aus- und Weiterbildung auf dem Programm

16:30 - 17 Uhr; Kaffeepause

17 - 18 Uhr; Um für die Einsätze körperlich fit zu sein, bleiben Feuerwehrleute mit Dienstsport in Form.

18:04 Uhr; Einsatz: Ein Wasserschaden ist zu beheben.

21:31 Uhr; Einsatz: Die Feuerwehr rückt nach einer Meldung wegen Gasgeruch in einem Haus aus.

2:43 Uhr; Einsatz: Ein Müllbehälter brennt auf der Straße und wird gelöscht.

5:27 Uhr; Einsatz: Ein Rauchmelder in einer Wohnung hat Alarm geschlagen.

6:30 - 7 Uhr; Frühstück

7 - 7:30 Uhr; Die Dienstübergabe wird vorbereitet.

ab 7:30 Uhr; Die Dienstgeschäfte werden übergeben.

8 Uhr; Nach Ende der 24-Stunden-Schicht geht es auf den Nachhauseweg.

FITNESS

FITNESSTAG LÄDT INTERESSIERTE BESUCHERINNEN UND BESUCHER ZUM MITMACHEN EIN

WIE FIT MÜSSEN FEUERWEHRLEUTE SEIN?

Ludwigshafens Feuerwehrleute zeigen am Feuerwehr-Fitnesstag auf der Wache 2 in Oppau, wie sie für Einsätze körperlich in Form bleiben. Interessierte können das Training nicht nur vor Ort verfolgen, sondern selbst eine Einheit absolvieren. Der Beruf der Feuerwehrfrau und des Feuerwehrmannes fordert in allen Bereichen des Berufsalltags eine überdurchschnittliche physische und psychische Leistungsfähigkeit. Deswegen ist die körperliche Fitness der Feuerwehrleute eine Schlüsselqualifikation, um die Einsätze zu bewältigen.

Alleine die persönliche Schutzausrüstung für den Brandeinsatz, bestehend aus Schutzkleidung, Helm, Stiefeln, Atemschutzgerät und weiterem Equipment wiegt etwa 30 Kilogramm. Mit dieser Ausrüstung am Körper retten die Feuerwehrfrauen und -männer dann Menschenleben und tragen Personen beispielsweise aus dem dritten Stock bis auf Straßenniveau.

Zur Vorbereitung auf diese Belastungen trainieren die Ludwigshafener Feuerwehrleute im Dienst und in der Freizeit.

Beim Feuerwehr-Fitnesstag am Samstag, 25. August 2018, von 9 bis 16 Uhr, auf der Feuerwache 2 in Oppau, Friesenheimer Straße 53, 67069 Ludwigshafen, bekommen interessierte Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, sich über das Training zu informieren und auch selbst einmal eine solche Trainingseinheit zu erleben. Darüber hinaus besteht die Chance, am eigenen Körper zu erfahren, wie schwer die Ausrüstung der Feuerwehr und wie physisch fordernd die Arbeit mit der kompletten Ausrüstung wirklich ist. Wer an dem Training teilnehmen will, sollte Sportkleidung und Turnschuhe für die Halle und/oder für draußen mitbringen.

Beim Fitnesstag bieten ab 10 Uhr stündlich angebotene Workshops und Vorführungen Einblicke in den Dienstsport der Berufsfeuerwehr. Bis 15 Uhr besteht zusätzlich die Möglichkeit, die Disziplinen auszuprobieren, die zur Erlangung des Deutschen Feuerwehr-Fitness-Abzeichens (dFFA) notwendig sind. Während des ganzen Tages erhalten die Besucherinnen und Besucher an Infoständen Auskünfte rund um die Fitness der Feuerwehrleute.



KATASTROPHENSCHUTZ

SCHADENSFÄLLE ABWEHREN UND BEHEBEN

Der Katastrophenschutz in Ludwigshafen ist organisatorisch ein Bestandteil der Feuerwehr. Ereignisse, die unter den Aufgabenbereich des Katastrophenschutzes fallen, können zum Beispiel Naturereignisse wie etwa Hochwasser und Unwetterlagen, aber auch größere Brände, Gefahrstofffreisetzungen, Bombenfunde, Reaktorunfälle sowie Versorgungsengpässe für Strom und Trinkwasser sein. Um diese Schadensfälle abzuwehren und zu beheben, werden vorbeugende Maßnahmen getroffen, Gefahrenabwehrpläne erstellt und weiterentwickelt.

Im Ereignisfall werden Gefahrenabwehrstäbe unter Vorsitz der Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck gebildet, die Bevölkerung umfangreich gewarnt und informiert. Neben den regionalen und überregionalen Einsatzkräften der Feuerwehr werden in der Regel alle weiteren Hilfsorganisationen, wie Arbeiter-Samariter-Bund, Deutsches Rotes Kreuz, Malteser Hilfsdienst, Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft, Johanniter-Unfall-Hilfe, Technisches Hilfswerk, Bundeswehr und natürlich die Polizei zum Einsatz kommen. Ziel ist die zügige Wiederherstellung der natürlichen und gewohnten Lebensgrundlage der Bevölkerung.



WASSERRETTUNG



BIS ZU 30 METER UNTER WASSER

In Ludwigshafen gibt es neben 16 Flusskilometern entlang des Rheins vier Berufsschiffahrtshäfen und einige Unterwasserbauwerke sowie auch viele Seen und Teiche. Diese Gewässer mit einer Tiefe von bis zu 30 Meter werden oft auch zur Erholung genutzt.

Weil sich in Gewässern Unglücksfälle ereignen und Menschen in Not geraten können, hält die Berufsfeuerwehr mehrere spezialisierte Wasserrettungseinheiten vor. Seit 1962 bildet sie – als eine der ersten Feuerwehren überhaupt – Feuerwehreinsatztaucher aus und setzt diese ein.

Neben einem 180 PS-starken Mehrzweckboot im Luitpoldhafen verfügt die Feuerwache im Süden auf der Wache 1 über ein Wasserrettungsfahrzeug, welches von der Sonder Einheit ‚Strömungsretter‘ besetzt wird. Strömungsretter sind besonders ausgebildete Rettungsschwimmer, die bei Rettungen auf oder in Flüssen, Wildwassern und anderen Gewässern mit starken Strömungen zum Einsatz kommen.

Im Nordhafen ist zudem ein Rettungsboot der Berufsfeuerwehr stationiert. Auf der Feuerwache 2 im Stadtteil Oppau haben die Feuerwehreinsatztaucher mit dem Gerätewagen ‚Wasserrettung‘ ihren Stützpunkt. Diese Spezialeinheit ist für Tauchtiefen bis 30 Meter, sowie für Tauchgänge unter Eis und Unterwasserbauwerken ausgebildet sowie für Unterwasser-Arbeiten geschult.

Alle Feuerwehreinsatztaucher sind als „Strömungsretter“ ausgebildet und übernehmen diese Funktion für den nördlichen Bereich. Mit einer Unterwasserkamera sowie einem Seitensichtsonargerät (Side-Scan-Sonargerät) können die Feuerwehrleute den Gewässergrund nach Personen und Gegenständen absuchen oder Bauwerke erkunden. Die Feuerwehreinsatztaucher werden im Rahmen der Nachbarschaftshilfe auch in den umliegenden Landkreisen eingesetzt.

Die Wasserrettung besteht aus insgesamt 27 Feuerwehreinsatztauchern, davon 6 Lehrtäucher, 50 Strömungsretter und 35 Bootsführer.

FREIWILLIGE FEUERWEHR

DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR LUDWIGSHAFEN

Neben der Berufsfeuerwehr, die ständig drei Wachen im Stadtgebiet besetzt, gibt es in Ludwigshafen eine Freiwillige Feuerwehr. Gemeinsam mit den Einheiten Stadtmitte und Ruchheim bildet die Einheit Oppau die Freiwillige Feuerwehr Ludwigshafen. Die Freiwillige Feuerwehr Ludwigshafen zählt etwa 150 Mitglieder.

Im Vergleich zur Berufsfeuerwehr gehen freiwillige Feuerwehrleute mehrheitlich einem anderen Beruf nach und engagieren sich ehrenamtlich.

Die freiwilligen Feuerwehrleute stehen an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr zur Alarmierung durch die Leitstelle bereit und kommen insbesondere dann zum Einsatz, wenn die Berufsfeuerwehr durch Einsätze gebunden oder eine besonders große Schadenslage eingetreten ist. Dabei wird die Einheit von der Leitstelle Ludwigshafen über digitale Funkmeldeempfänger sowie parallel über die Handy-Alarmierung – den sogenannten stillen Alarm – verständigt und trifft sich am Gerätehaus, um auszurücken.

Freiwillige Feuerwehr Oppau

Angegliedert an die Feuerwache 2 der Berufsfeuerwehr befindet sich das Gerätehaus der Oppauer Einheit am südlichen Ortseingang von Oppau. Schon 1978 gründete die Einheit eine Jugendfeuerwehr, in der Mädchen und Jungen bereits im Alter zwischen zehn bis 16 Jahren die Feuerwehr hautnah kennenlernen. In diesem Jahr feiert die Oppauer Jugendfeuerwehr ihr 40-jähriges Bestehen.

Die Freiwillige Feuerwehr Oppau verfügt derzeit über rund 40 aktive und mehr als 20 jugendliche Mitglieder. Neben ihrem eigentlichen ‚Tagesgeschäft‘, wie beispielsweise technische Hilfe und Bekämpfung von Bränden, hat sich die Einheit auf die Dekontamination, da heißt auf die Grobreinigung von Oberflächen und die Entfernung ge-

fährlicher Stoffe, spezialisiert. Die Dekontamination stellt sicher, dass Einsatzkräfte und Zivilpersonen im Falle eines ABC-Ereignisses nicht weiter atomaren, biologischen oder chemischen Gefahren ausgesetzt werden und hilft, die Kontaminationsverschleppung durch belastete Gegenstände zu vermeiden.

Rund 4.000 Gäste besuchen den Erlebnistag der Freiwilligen Feuerwehr Oppau, der alle zwei Jahre stattfindet.



Freiwillige Feuerwehr Ruchheim

Die Einheit Ruchheim verfügt derzeit über rund 50 aktive Mitglieder und ihr kommt in Ludwigshafen eine Sonderrolle zu: Im Vergleich zu den anderen Feuerwehren hat der Zug Ruchheim einen eigenen Ausrückbereich und wird dabei von der Berufsfeuerwehr unterstützt, die gleichzeitig bei einem Ereignis alarmiert wird. Der Ausrückbereich umfasst den gesamten Stadtteil Ruchheim, die vielbefahrene Bundesstraße 9 sowie die Autobahnen A650 und A61. Im Falle eines Großschadens in Ludwigshafen fährt die Feuerwehr Ruchheim auch in das Stadtgebiet und in andere Stadtteile, um die Berufsfeuerwehr vor Ort zu unterstützen. Neben dem ‚Alltagsgeschäft‘ der Technischen Unfallhilfe und Bränden ist die Feuerwehr Ruchheim zudem ein spezialisierter technischer Zug.

Freiwillige Feuerwehr Stadtmitte

Die Freiwillige Feuerwehr der Einheit Stadtmitte besteht zurzeit aus 34 Männern und 4 Frauen. Dazu kommen noch die Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehr, welche spielerisch an das Thema Feuerwehr herangeführt werden. Noch ist die Einheit Stadtmitte im Gerätehaus in der Menzelstraße auf der Parkinsel stationiert, aber derzeit entsteht ein neues Gebäude für die Feuerwehrleute in Maudach.

Die Spezialaufgabe der Einheit Stadtmitte ist es – neben der Brandbekämpfung und allgemeinen Hilfeleistung – die Löschwasserversorgung über lange Wegstrecken zu gewährleisten. Dazu bedienen die Feuerwehrleute eine Großpumpeneinheit mit Schlauchmaterial – das Hytrans Fire System – welche das Land Rheinland-Pfalz in Ludwigshafen stationiert hat.





Tag der offenen Tür

Samstag, 11. August 2018, 11 bis 18 Uhr

Feuerwache 1, Kaiserwörthdamm 1

Rahmenprogramm

- Einsatzübungen Technische Hilfe
- Erwerb von Sonderbriefmarken und Sonderpoststempel der Berufsfeuerwehr Ludwigshafen
- Präsentation weiterer Behörden wie Polizei, Rettungsdienst, DLRG, THW und andere
- Historische Übung
- Fahrzeugausstellung

Für Kinder

- Hüpfburg
- Fußballdart (7 mal 7 Meter)
- Mit dabei: Nils Nager

Für Speisen und Getränke ist gesorgt.



www.feuerwehr-lu.de

Ludwigshafen
Stadt am Rhein